

## Glosse: Karl

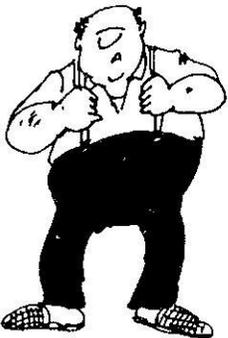
*Also ehrlich: des war der ja e Schou, als die den Hauff nominiert hawwe: Mit Mussig, Video, Laser un lauder so em Kram. Ei isch hab gedacht, isch wär im Ameriga, es hawwe nur noch die Ballongs gefehlt.*

*Mein Geschmagg isses ja net, des sieht so e bissi nach Jubbie aus. Awwer en Mordskerl isses schon, der Hauff.*

*Un mer sollt net glaawe, was der aale Willy noch fer e Ausstrahlung hat un fern Humor. Net nur die Genosse warn aussem Häusje, aach die Reborder warn wie ferrickt. So wie der mißt mer bleiwe, wammer aal werd: De Kobb bleibt jung.*

Euern Willy-Fan

*Karl*



## Volker Hauff nominiert

Mit einem überwältigendem Ergebnis wurde Volker Hauff als Spitzenkandidat der Frankfurter SPD für die Kommunalwahl nominiert.

Vorzustellen braucht WIR ihn wohl nicht, denn er war in den letzten Jahren sehr häufig in unserem Stadtteil, so daß viele von Ihnen ihn auch persönlich kennen.

Zwei Zitate von Willy Brandt will WIR aber wiedergeben, die sehr viel aussagen (Brandt kam extra nach Frankfurt, um Hauff zu beglückwünschen): "Hauff ist ein Kandidat mit Weltformat, und das hat Frankfurt auch verdient."

Und: "Das Vertrauen der Wähler kann nur gewinnen, wer auch Vertrauen ausstrahlt."

Zwei Sätze, die zutreffen.

### Impressum

Herausgeber:  
SPD Nieder Erlenbach,  
Bornweg 30, 6000 Ffm 56.  
V.i.S.d.P.: Gert Wagner.

Z. Zt. gilt Anzeigenpreislste Nr. 1/87. Beiträge und Anzeigen bitte an obige Adresse.

# Wir

## in Nieder-Erlenbach

Eine Stadtteilzeitung für die Bürger Nieder-Erlenbachs



8/88

## Aus dem Ortsbeirat

### Liebe Erlenbacher,

die Sommerzeit ist zu Ende und wir sind alle gut erholt - hoffentlich.

Und das gewohnte Bild von WIR hat sich auch schon wieder ein wenig verändert. Die Gründe sind ganz einfach: In der Vergangenheit mußte mancher Absatz aus Platzgründen weichen, deshalb haben wir die Spaltenbreite etwas vergrößert.

Und dann wollen wir Zeit sparen, die uns Amateuren auch immer fehlt. Die Arbeit mit Schere und Kleber soll beim Erstellen möglichst wegfallen. Deshalb wird das Layout möglichst komplett am Bildschirm erstellt und keine Überschriften und Spalten mehr geklebt. Profitieren wir alle davon: Sie werden mehr Informationen erhalten und wir werden weniger Arbeit haben.

Gut erholt scheinen die Erlenbacher zu sein: so lange hat die Bürgerfragestunde vor den Ferien nicht gedauert. Hier kurz die angesprochenen Themen:

Gefragt wurde, ob man die Buslinie 66 nicht auch über die neue Haltestelle an der Brücke führen könne. Wahrscheinlich wird dies wegen Verlängerung der Fahrtzeit nicht möglich sein. Es wurde jedoch darauf hingewiesen, daß seitens des FVV auch schon an eine Trennung in zwei Linien gedacht worden war, die beide in Nieder Erlenbach enden sollten. Dann wäre das Ende einer Linie an der Brücke sicher möglich.

Und natürlich spielten die schlechten Umsteigezeiten in Niedereschbach erneut eine Rolle. Die SPD hatte sich hier schon um Lösungen bemüht, der FVV scheint aber sehr kundenunfreundlich zu sein.

Das Thema muß weiter verfolgt werden.

Der Schilderwald im Bereich von der Brücke bis zur Kirche war ein weiteres Thema. Fazit: Keinem gefällt die jetzige Lösung, die vermeidbar gewesen wäre, wenn die Stadt Frankfurt nicht so stur gegen Schwellen eingestellt wäre. Bad Vilbel zeigt neuerdings an der Schule, daß man dort sogar zu extrem steilen Schwellen bereit ist.

Kurz angesprochen wurde die vorgesehene Bebauung eines Grundstückes zwischen Bornweg, Alte Fahrt und Neue Fahrt. Hier sollen mehrere Häuser und ein Parkplatz errichtet werden. Interessant in diesem Zusammenhang: Hier wird ein Bebauungsplan vorgelegt, der weit über das hinausgeht, was vor Jahren der Verein Niedererlenbacher Bürger gefordert hatte und womit er auf starken Widerstand stieß.

Zum Schluß noch das Thema Deponie: Eine Entscheidung soll jetzt Ende September / Anfang Oktober fallen. Außer Daum glaubt wohl niemand mehr so recht daran. In der Sitzung wurde auf den geplanten Müllexport hingewiesen (Siehe auch "Deponie-Kaspar").

In der eigentlichen Sitzung wurden folgende Anträge verabschiedet:

- > Für die Kindertagesstätte sollen Mittel für eine schalldämmende Schiebewand und für die Innen- und Außenrenovierung bereitgestellt werden sowie eine Planung für eine Vergrößerung in Angriff genommen werden (SPD).
- > Mittelfristige Schaffung von Hortplätzen (SPD).
- > Bau von Be- und Entwässerungsanlagen am Festplatz (alle Fraktionen).
- > Anfrage nach Renaturierungsmaßnahmen am Erlenbach (SPD).
- > Instandsetzungsmaßnahmen am Friedhof (SPD).
- > Erwerb der von der Freiwilligen Feuerwehr erstellten Plakatständer (alle Fraktionen).

Die nächste Ortsbeiratssitzung wird wegen der Haushaltsberatungen nicht wie vorgesehen am 11.10., sondern erst am

18.10. im Bürgerhaus

stattfinden.

## Redaktionspost

Nicht nur am Klingelborn verstehen Eltern die Welt nicht mehr, wenn es um Verkehrsberuhigung geht. So erhielt WIR jetzt auch aus der Lochmühlstraße Post, da man sich auch dort seit acht Jahren vergebens um eine Verkehrsberuhigung im Interesse der Kinder bemüht.

Die Schilder und Maßnahmen fehlen heute noch, dafür hat es ein privater Anlieger innerhalb weniger Wochen geschafft, daß gegenüber seiner Toreinfahrt ein Parkverbot angebracht wurde und vier Parkplätze wegfielen.

Ein Vater fragt nun an:

*"1. Was muß ich tun, wen muß ich kennen, was für ein Parteibuch muß ich haben, um, so wie es mir als Privatmann gefällt, für meinen eigenen, persönlichen Vorteil Verkehrsschilder errichten zu lassen?"*

WIR meint, daß das Parteibuch der jeweils herrschenden Partei immer von Vorteil ist. Aber WIR meint auch, daß Politik niemals zum Vorteil einzelner sein darf.

*"2. Was haben diese Eltern in den vergangenen acht Jahren*

*falsch gemacht? Könnte man, evtl. durch Ausnutzung von Bekanntschaften, auch innerhalb von Wochen zu einem Verkehrsschild kommen? Zu einem, das allen nutzt und nicht nur den persönlichen Interessen von Einzelnen?"*

Viel falsch gemacht haben die Eltern sicher nicht, aber vielleicht war ihr Atem nicht lang genug. Nur auf langen Druck reagiert der Magistrat vielleicht. Als Beispiel kann WIR einige SPD-Ideen nennen, die erst verteuft wurden und nun doch allmählich kommen: getrennte Müllsammlung, Kurzstreckentarife und neuerdings auch Verkehrsberuhigung. Den Tageszeitungen konnten Sie dies ja in jüngster Vergangenheit entnehmen.

*"3. Wie ist z. Zt. das Stimmenverhältnis in unserem Ortsbeirat?"*

CDU 4 Sitze, SPD 3, FDP 1 und Grüne 1 Sitz. Aber das kann sich schon im nächsten März ändern.

**OFFSET-SPIEGLER**

OFFSET-SPIEGLER



06101/4515

Dazu muß man wissen, daß es zwei Sorten von Papierkörben gibt: Solche, die dem Stadtreinigungsamt unterstehen, und solche, die dem Garten-

amt unterstehen. Und da ist für die Leerung immer jemand anders zuständig.

Die Körbe, die geleert sind, werden direkt vom Stadtreinigungsamt geleert, die vollen von einer Privatfirma. Da sieht man, was die von der CDU propagierte Privatisierung bringt: überquellende Papierkörbe. Und kein Wunder, das private Anbieter

billiger sein können als die Stadt: Wenn man nichts tut, entstehen auch keine Kosten.

## Anzeigen

Es gab in der Vergangenheit einen kleinen Kreis von Privatinserenten. Sie und auch künftige Inserenten möchten wir darauf aufmerksam machen, daß auch in Zukunft bei verbreiterten Spalten mit mehr Text gilt:

Pro Zeile nur 1,- DM!

# PIETÄT + GÜNTHER SCHELL

Bei Trauerfall genügt Anruf  
Auf Wunsch kommen wir ins Trauerhaus

**Vermittlungsstellen**

**NIEDER - ERLBACH**  
Frau Möller-Schwander, Marker Straße 25, Telefon 4 20 37

**HARHEIM**  
Schreinerei J. Seib, Am Entenpfad 3, Telefon 4 25 81

Lorscher Straße 40  
(Ecke Fuchstanzstraße)  
6000 Frankfurt 90  
**Telefon (9) 789 43 45**

Praunheimer Weg 34 b  
(Nordweststadt)  
6000 Frankfurt 50  
**Telefon (9) 58 33 24**

## Kommentar

Endlich mal was zum Schmunzeln in der Ortsbeiratssitzung. Anlaß war gleich der erste behandelte Antrag der SPD, der unter anderem eine Planung zum Ausbau der Kindertagesstätte fordert.

Während die CDU-Fraktion noch Bedenken hatte und konkrete Zahlen über die künftige Entwicklung

wünschte, gab die CDU-Stadtverordnete Roth zum besten, daß man natürlich seitens der Stadt dem Antrag in allen Punkten zustimme, Stadtrat Mihm habe dem schon zugestimmt.

Nicht nur, daß hier der Wahlkampf schon grüßen läßt, lustig war vor allem die Äußerung, daß Frau Roth sich freue, daß alle Fraktionen dem Antrag zustimmen werden. Den Gesichtern der CDU-Fraktion war abzulesen, daß sie nicht wußten wie ihnen geschah: Wollte man doch gerade den einen Punkt noch ablehnen, kam hier von "hoher Warte" der Befehl zur Zustimmung.

Auch sonst war die CDU sehr zustimmungsfreudig: Jetzt bloß nicht mehr anlegen. Und was das Thema Deponie betrifft, scheint man im

Moment eine Vernebelungstaktik zu fahren: keiner weiß

was Genaues, zunächst der Strohalm Müllexport, der aber nur einen kleinen Zeitpuffer darstellt: ein Standort muß gefunden werden. Vielleicht werden wir nach der Wahl schlauer sein.

gert wagner.

## Termine

17./18.9.: Kerb in Nieder Erlenbach mit Festplatz, Tanz und Gickelschmiß am Sonntag.

23.-25.9.: Ausflug des Angelvereins nach Husum.

24.9. um 16<sup>00</sup> Uhr: 2. Hör- und Sehabend (-nachmittag) der SPD. Treffpunkt: Rondell im Neubaugebiet.

1.10.: Vereinsausflug der "Bodentrampler".

5.10.: 3. Hör- und Sehabend der SPD. Treffpunkt: 18<sup>00</sup> Uhr an der Eiche An den Bergen.

8./9.10.: Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr zur Schwäbischen Alb.

18.10.: Ortsbeiratssitzung im Bürgerhaus um 20 Uhr.

# Rund um Nieder Erlenbach

## 1. Hör- und Sehabend

Am 21. Juli veranstaltete die SPD Nieder Erlenbach ihren ersten Hör- und Sehabend. Man wollte an diesem Abend vor Ort sich über Probleme und Lösungsmöglichkeiten informieren.

Erster Bereich waren die Straßen An der Bleiche, Am Buchbaum, Am Eichbaum und Am Klingelborn. Vorrangiges

Problem ist dort zum einen die Verkehrsberuhigung An der Bleiche, weil viele Fahrzeuge dort sehr schnell durchfahren. Als Lösung vertraten Anwohner den Einbau von Schwellen schon gleich bei der Zufahrt in dieses Gebiet - eine Idee, die die SPD schon seit langem vertritt.

Zweites Problem ist die Ausweisung der Straße Am Klingelborn als Spielstraße. Hier tut sich die Stadt sehr schwer, obwohl - wie von Anwohnern dargelegt - das Verkehrsministerium in Bonn durchaus gute Lösungsmöglichkeiten in einer Broschüre darstellt. Hier darf der Ortsbeirat nicht locker lassen und muß weiterbohren.

Gegen Ende entwickelte sich die Begehung als kleines Straßenfest: Tische und Bänke wurden mitten auf die Straße gestellt, der Grill "angeworfen", und es ergab sich ein lockeres Gespräch bis in den späten Abend. Alle Beteiligten meinten, dies solle man wiederholen. Der nächste Hör- und Sehabend wird am 21.9. stattfinden.

## Neuigkeiten

- > Auf der Ortsumgehung in Höhe Minimal wurde ein Überholverbot angeordnet, eine Geschwindigkeitsbegrenzung wird nicht eingeführt.
- > Am Bürgerhaus wird ein beleuchteter Schaukasten angebracht.
- > Eine Haltestelle Am Klingelborn wird nach wie vor abgelehnt. Die Bushaltestelle wurde aber an die Brücke verlegt.
- > Am Steinberg können wegen Leitungen keine Alleebäume gepflanzt werden.
- > Die Zufahrt zum Schwalbenberg wird gesperrt.

## Der Deponie-Kaspar

Die Geschichte aus dem Struwelpeter kennen Sie alle: vom Suppen-Kaspar, der immer nur schreit: "Meine Suppe mag ich nicht, nein, meine Suppe will ich nicht."

Die neue Form davon ist der Deponie-Kaspar oder der kleine "Daumling". Keiner will die Deponie in Nieder Erlenbach, weder die CDU im Umland noch der CDU-Umweltminister Weimar, von SPD und Grünen ganz zu schweigen. Favorisiert wird der Standort Monte Scherbelino.

Doch in der FR vom 5.9. war wieder zu lesen, daß Daum unbeirrt an Nieder Erlenbach festhält - entgegen allen anderen Vorschlägen auch seiner Parteiliebe. Das sieht sehr nach Trotzkopfreaktion aus, nach beleidigter Prima-Donna.

Das wäre ja nicht weiter schlimm, wenn so ein Mann nicht in politischer Verantwortung stünde. Und nicht

nur das, er ist erst in diesem Jahr wieder als CDU-Vorsitzender von Frankfurt bestätigt worden, er repräsentiert diese Partei. Wie lange, so fragt WIR erneut, wird man sich diesen Mann noch leisten können?

## 2. Hör- und Sehabend

Wegen des guten Anklangs des ersten Hör- und Sehabends wird die Reihe fortgesetzt. Allerdings wird der nächste ein Hör- und Sehabend. Warum? Weil es jetzt schon früh dunkel wird und wir in ein Gebiet gehen wollen, in dem es viele Kinder gibt.

Er wird stattfinden am

24.9.88 ab 15<sup>00</sup> Uhr

im Gebiet Waldhohl, Schäferköppel, Siegesbaum. Treffpunkt wird um 15 Uhr das Rondell sein. Und wenn das Wetter schlecht ist, werden wir das Gespräch im Reinhardshof führen. Alle Anwohner und Kinder sind herzlich eingeladen!

Der 3. Hör- und Sehabend ist für den 5. Oktober im Gebiet An den Bergen geplant. Treffpunkt 18<sup>00</sup> Uhr an der Eiche.

## Frankfurt-Schilda

Manche Erlenbacher ärgern sich darüber, daß Papierkörbe z. B. an Spielplätzen oft überquellen und nicht geleert werden, während andere regelmäßig geleert werden.